

## COMMUNICATION ON PROGRESS

### Unterstützungserklärung und Fortschrittsbericht der m:con – mannheim:congress GmbH

### für die Mitgliedschaft im „Global Compact“ der Vereinten Nationen (UN)

**Berichtszeitraum 2010 und 2011**

**Mannheim, Deutschland – Januar 2012**

---

Als Dienstleistungsunternehmen in der Veranstaltungsbranche haben wir uns seit einigen Jahren den Leitlinien und Prinzipien des Global Compact verpflichtet.

Die Verpflichtung zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik, einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen ist insbesondere in der Veranstaltungsbranche eine Herausforderung und erfordert stetige Innovation und ein hohes Maß an selbstreflektiertem Handeln.

Denn Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche ist von vielen Widersprüchlichkeiten geprägt. Fliegende Bauten werden für einen kurzen Zeitraum mit großem Aufwand geplant und umgesetzt, bei der Verwendung der Materialien wird oftmals mehr auf Leichtbau als auf Langlebigkeit geschaut, Aufmerksamkeit und Präsenz werden noch immer mit sehr viel Papier erzeugt, welches in großen Mengen von Müll endet.

Veranstaltungen haben somit Einfluss auf **ökologische, ökonomische und soziale Aspekte**, von deren etwaigen Folgen für die Zukunft breite Interessensgruppen betroffen sein können. Die m:con setzt sich deshalb zunehmend auch für eine Sensibilisierung dieser unterschiedlichen Interessensgruppen, wie Kunden und Lieferanten ein.

In **2010** hat sich m:con entschieden, eine Reihe langfristige Maßnahmen für eine nachhaltigere Geschäftstätigkeit zu verfolgen. Deshalb haben wir die spezifischen Bedingungen der Veranstaltungsbranche für unser Unternehmen eingehender betrachtet und konkrete **Aktionsfelder und Maßnahmen** definiert, die neben dem ohnehin schon seit langem praktizierten bewussten Umgang mit den Leitlinien des Global Compact, zu einer wirkungsvolleren und prozessbezogenen Orientierung unseres Unternehmens führen sollen.

So wurde **2011** dann auch m:con als **sustainable company** durch die FAMAB zertifiziert. Der FAMAB, Verband Direkte Wirtschaftskommunikation e.V. erarbeitete Branchenstandards für nachhaltiges Wirtschaften in der Live-Kommunikation. Ziel dieser Standards, ist es, Kriterien zu etablieren, die einerseits keine Selbstverständlichkeiten darstellen, bspw. den Verzicht auf Kinderarbeit, andererseits die Kleinteiligkeit der Branche und die

Prozesshaftigkeit der Leistungen berücksichtigen. Die Unternehmen werden auf alle Belange des nachhaltigen Handelns hin durchleuchtet.

Im Folgenden werden die praktischen Maßnahmen und Ergebnisse vorgestellt, die m:con als Betreibergesellschaft des CC Rosengartens und als deutschlandweit agierender Professional Congress Organizer (PCO) im Berichtszeitraum **2010 und 2011** für eine nachhaltige Entwicklung der Geschäftstätigkeit getroffen hat.

Der vorliegende Bericht fasst **beide Berichtszeiträume** zusammen, da im Jahr 2010 eine umfassende Bestands- und Prozessanalyse erfolgte auf deren Grundlage dann in 2011 die Umsetzung begann.

---

## **MENSCHENRECHTE** / *soziale Dimension*

- Prinzip 1** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie
- Prinzip 2** sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Im Berichtszeitraum 2010 und 2011 engagierte sich m:con wieder für verschiedene **gemeinwohlorientierte Projekte**, soziale Initiativen und medizinisch-caritative Organisationen:

- **2010** Neuroblastom-Benefizturnier - Golfen gegen Krebs: die Erlöse des Benefizturniers kamen einem Projekt der Kinderklinik der Universitätsmedizin Mannheim zugute, das die Bekämpfung von Neuroblastomen zum Ziel hat. Neuroblastom ist eine Krebsart, die besonders häufig bei Kindern auftritt.
- Auch in **2011** hat m:con ein solches Turnier veranstaltet, um ein Krebsforschungsprojekt der Universitätsklinik Mannheim zu unterstützen.
- Bei der Radio Regenbogen Benefizgala **2010 „a helping hand“**, einer Erweiterung des Ball der Sterne trat m:con erneut als Sponsor auf. Die Benefiz-Gala findet bereits seit 20 Jahren im Congress Center Rosengarten statt. 2010 war Stephanie Freifrau zu Guttenberg Schirmherrin der Veranstaltung „A Helping Hand“ zugunsten der Stiftungen „Innocence in Danger“ und „Kinder unterm Regenbogen“.
- Weiterhin organisierte m:con am 20. Juni **2011** gemeinsam mit dem Nationaltheater Mannheim, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Kurpfälzischen Kammerorchester sowie dem Philharmonischen Orchester Heidelberg ein Benefizkonzert für die japanischen Erdbebenopfer und Opfer des Atomunfalls und setzte somit ein Zeichen der Verbundenheit mit Japan.

- Die Materialspenden an das Mädchenhaus in Afghanistan wurden auch in **2010** und **2011** weitergeführt.
- Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem **SRH Berufsbildungswerk Neckargemünd**, ermöglichte m:con jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf den praktischen Teil ihrer Ausbildung in der kaufmännischen Abteilung und in der Veranstaltungstechnik der m:con durchzuführen. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die Unternehmensstrukturen und den Arbeitsalltag eines Veranstaltungsunternehmens.

m:con unterstützte des Weiteren in 2010 und 2011 regional ansässige Kindergärten, Vereine der Arbeiterwohlfahrt, das Hilfswerk der deutschen Lions e.V. und weitere kleinere Organisationen mit Sach- oder Geldspenden.

Als Kongress- und Kulturzentrum tritt m:con seit vielen Jahren als **Kultursponsor** in der Metropolregion auf. Wir sind der Überzeugung, dass jede organisierte Veranstaltung positive Effekte in der Region zurücklassen sollte. Bei unseren Projektunterstützungen werden deshalb **regionale Projekte** bevorzugt.

Im Berichtszeitraum 2010 und 2011 unterstützte m:con insbesondere:

- erneut die renommierte **Mannheimer Bläserphilharmonie** und gestaltete kostenfrei das Programm und Design der Konzert-Flyer, um dieser bei der Bewerbung ihrer Konzerte zu helfen.
- Die **Mannheimer Philharmoniker - ein gemeinnütziges Orchesterprojekt**: hier werden engagierten Nachwuchsmusikern mit herausragendem Potential eine Plattform zwischen Studium und Beruf geboten. Junge Talente haben somit die Möglichkeit, auf Augenhöhe miteinander zu proben, zu konzertieren, voneinander und miteinander zu lernen, kurz: fundamentale Orchestererfahrungen zu sammeln – mit dem Ziel, einen leichteren Einstieg in die berufliche Laufbahn zu finden.
- Außerdem ermöglicht m:con durch eine Kooperation mit dem **Künstlerbund Rhein-Neckar e.V.** zwei Mal pro Jahr internationalen Künstlern die Möglichkeit ihre Werke im Kongresszentrum kostenfrei einem breiten Publikum zugänglich zu machen.
- Die 5. (2010) und 6. (2011) **Französische Woche Heidelberg**: Einblicke in die französische Kultur, Wissenschaft und Lebensart: m:con unterstützte bei der Konzeption und Umsetzung der Kommunikationsmittel und Medien

## ARBEITSNORMEN / ökonomische Dimension

- Prinzip 3      Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- Prinzip 4      die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5      die Abschaffung der Kinderarbeit
- Prinzip 6      die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die m:con – mannheim:congress GmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) und unterliegt dem **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD)**. Die darin festgelegten gesetzlichen und tariflichen Vorschriften für bestehende und neue Arbeitsverhältnisse werden strikt eingehalten. m:con setzt sich entschieden gegen Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung ein.

Sämtliche Stellen Ausschreibungen sind geschlechtsneutral und ohne Einstellungsbeschränkungen formuliert. Für die Wahrung der vorgegebenen Arbeitsnormen des Global Compact fungiert auch der m:con **Betriebsrat**.

Im April 2010 endete die Amtszeit des bestehenden Betriebsrates, ein neuer Betriebsrat wurde gewählt. Um die Kommunikation zwischen Betriebsrat und Arbeitnehmern weiter zu verbessern und zu erleichtern, wurde eine feste wöchentliche Sprechzeit eingeführt. Weiterhin nutzt der Betriebsrat nun auch aktiv das Intranet zur Information und Kommunikation mit den Mitarbeitern.

## Aus- und Weiterbildung

m:con bildet wir jedes Jahr in den folgenden Berufen aus: Bachelor of Arts, Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskaufrau/-mann, Mediengestalter/in, Fachinformatiker, Anwendungsentwicklung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 11 Auszubildende ausgebildet. Dabei ist es stets unser Ziel, den Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss, soweit möglich, auch einen festen Arbeitsvertrag anzubieten. In 2010 konnten 2, in 2011 3 der Absolventen in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Jedes Jahr ermöglicht m:con zahlreichen Schülern und Studenten erste Berufserfahrungen in betrieblichen Praktika zu sammeln.

Die Veranstaltungsbranche ist geprägt durch Innovation und Schnelllebigkeit. Moderne Kommunikations- und Medientechnik, neue interaktive Trends in der Eventgestaltung, nachhaltige und kostenoptimierende Konzepte, aber auch Serviceneuerungen und Qualitätsoptimierungen haben täglichen Einfluss auf das Geschäft. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind deshalb auch hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Unternehmen.

Jährlich fördert m:con in die Fortbildung der Mitarbeiter auf allen Ebenen, in allen Bereichen. Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit bedarfsorientierte, auf ihren Arbeitsbereich abgestimmte Fortbildungen zu besuchen, während der Arbeitszeit und unentgeltlich. Fortbildungsschwerpunkte lagen in den vergangenen 2 Jahren insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit, Qualität und Service.

Die von m:con gegründete „**International Event & Congress Akademie (IECA)**“ bietet seit 2005 berufsbegleitende Fortbildungskurse für Beschäftigte in der Kongress- und Eventbranche an. Seit Herbst 2010 besteht ein Kooperationsvertrag mit der IHK

Rhein-Neckar, durch den die Absolventen des Weiterbildungskurses zusätzlich ein IHK-Zertifikat erwerben können.

In **2010 und 2011** wurde vier m:con Mitarbeitern die kostenfreie Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht. Einzelne Kurse aus dem kompletten Programm des International Event Organizer konnten ebenfalls von interessierten Mitarbeitern kostenfrei belegt werden.

Ein vor 3 Jahren ins Leben gerufenes Konzept zur Förderung der Auszubildenden hat sich bewährt und wurde erfolgreich auch in **2010 und 2011** durchgeführt. So wurde die Organisation und Durchführung firmeninterner kleinerer Veranstaltungen an eine Gruppe Auszubildender übergeben, die diese dann eigenverantwortlich und in Anlehnung an bereits gelerntes durchführten. Sie konnten auf diese Weise Praxiserfahrung sammeln und damit ihre Fach- und Methodenkompetenz erhöhen.

**m:con goes** ....hat sich als ein motivationsförderndes Instrument für die Mitarbeiter bewährt und so wurden auch in **2010 und 2011** eine Reihe sportlicher und kultureller Mitarbeitererevents organisiert.

In **Planung für 2012** befindet sich eine neue Fortbildungsreihe, **Lunch & Learn**. Hierbei soll insbesondere der Wissenstransfer unter den Mitarbeitern angestoßen werden und eine Plattform für einen Erfahrungsaustausch auf unterschiedlichen fachlichen Gebieten geboten werden. Lunch & Learn ist ein gemeinsames Mittagessen einmal im Monat, an dem Mitarbeiter Themen aus ihren Arbeitsbereichen oder Referenten zu besonderen Fragen eingeladen werden und in der Mittagspause kurz und knapp ein transversales Thema vorstellen, welches eventuell in anderer Form später vertieft werden kann. Lunch & Learn soll den Informationsfluss zwischen den Abteilungen fördern und kreativen Input liefern für die tägliche Arbeit. Lunch & Learn soll ebenfalls als Projekt für die Auszubildenden organisiert werden.

m:con goes Fitness: Seit August 2010 besteht mit dem Mannheimer Gesundheitszentrum „Sportomed“ eine Kooperationsvereinbarung in den Bereichen Prävention, Gesundheit, Entspannung und Fitness. Mitarbeitern wird hier die Möglichkeit geboten, kostenfrei die Work Life Balance mittels sportlicher Aktivität zu halten. Dieses Angebot wird aktuell von 2/3 der Belegschaft aktiv genutzt.

## **Barrierefreiheit**

In 2010 haben wir erneut Kontakt zu unterschiedlichen Interessensvertretern von Menschen mit Behinderungen aufgenommen, um unsere Dienstleistungsqualität nachhaltig zu verbessern. Es wurde ein Arbeitskreis mit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit, der Handwerkskammer, der Diakonie, der Lebenshilfe, dem Seniorenrat, dem Badischen Blinden und Sehbehinderten Verein (BBSV) sowie dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Stadt Mannheim gegründet. Ziel sollte es sein, gemeinsam die Schwachstellen unseres Hauses zu analysieren und den Service und die Rahmenbedingungen für Besucher unseres Hauses mit Behinderungen zu verbessern. In den vergangenen 2 Jahren hat sich der Arbeitskreis mehrmals getroffen und konstruktive Anregungen gemacht. So wurde beispielsweise ein spezieller Service eingerichtet, der bei vorheriger Anmeldung eine gesonderte Betreuung während des Besuchs ermöglicht.

In einem in 2010 begonnenen Service- Schulungsprogramm wurden Mitarbeiter für den Umgang mit Menschen mit Behinderungen sensibilisiert. Weitere Maßnahmen betreffen Standort und Ausschilderung der Behindertenparkplätze und für alle Besucher nützliche Beschilderungen und Orientierungen im Haus. In 2011 wurde die Informationsseite für Besucher der Rosengarten Homepage verbessert. In 2012 soll diese Seite dann auch barrierefrei erreichbar sein.

## UMWELTSCHUTZ / ökologische Dimension

- Prinzip 7      Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
- Prinzip 8      Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und
- Prinzip 9      die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

### **m:con hat sich als sustainable company folgendem Codex verpflichtet:**

Das Thema Nachhaltigkeit ist wichtiger Bestandteil unserer ganzheitlichen Unternehmensphilosophie. Wir stehen in der Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen aber auch unseren Kunden, unseren Partnern und Lieferanten sowie unseren Mitarbeitern. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ökonomische, ökologische und soziale Qualität in Einklang zu bringen. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Einhaltung dieser Qualitätskriterien.

Nachhaltigkeit gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen... bedeutet für uns ein sparsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie ein hohes Maß an Energie-Effizienz. Wir nutzen alle ökonomisch und sozial vertretbaren Einflussmöglichkeiten, um die Auswirkungen unseres betrieblichen Handelns auf die Umwelt möglichst gering zu halten.

Nachhaltigkeit gegenüber unseren Kunden... basiert in erster Linie auf dem Grundgedanken der Fairness. Wir streben eine echte Bedürfnis- und Erfolgsorientierung im Sinn des Kunden an. Kundenbeziehungen werden von uns gepflegt und möglichst zu langfristigen Partnerschaften ausgebaut. Die Zufriedenheit des Kunden ist unsere oberste Leitlinie. Für den Fall, dass uns dieses in seltenen Ausnahmesituationen nicht gelingt, haben wir ein aktives Beschwerdemanagement eingeführt.

Nachhaltigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Lieferanten... basiert auf einem ehrlichen Miteinander. Wir sind bestrebt, echte Win-Win-Partnerschaften aufzubauen und langfristig zu pflegen. Soweit logistisch sinnvoll werden von uns regional und nachhaltig wirtschaftende Partner-Betriebe präferiert. Wir garantieren eine angemessene und fristgerechte Bezahlung der erbrachten Leistungen. Das Respektieren von geistigem Eigentum ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Nachhaltigkeit gegenüber unseren Mitarbeitern... basiert auf der Erkenntnis, dass sie erheblich zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens beitragen. Wir achten bei ihnen auf eine qualifizierte Ausbildung und regelmäßige Fortbildungen. Eine angemessene und faire Entlohnung wird zugesichert. Um Fluktuation und Krankenstand der Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten, ist uns das Thema work-life-balance ein besonderes Anliegen. Dazu gehören auch eine aufrichtige Würdigung von Leistungen, vertretbare Arbeitszeiten und ein angenehmes Arbeitsumfeld. Konstruktive Kritik in beide Hierarchie-Richtungen ist durchaus erwünscht, denn sie trägt zur weiteren Optimierung bei.

Wir haben verstanden, dass ein langfristiger Unternehmenserfolg nur unter authentischer und ganzheitlicher Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte möglich erscheint, und handeln aus Überzeugung dementsprechend.



**Konkrete, in 2010 beschlossene und begonnene und in 2011 umgesetzte Maßnahmen als Folge unseres Nachhaltigkeitsengagements:**

**Mobilität:**

Der größte Anteil des Energieverbrauchs für Veranstaltungen liegt in der Mobilität (An- und Abreise) und in der Unterbringung der Teilnehmer. So sind veranstaltungsnahe Unterbringungen und Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln ein wesentliches Einflussmittel zur Reduzierung dieses Energieverbrauchs.

Das CCM Rosengarten ist vorbildlich an alle Verkehrsströme angebunden.

International: 45 Minuten Busshuttle – Flughafen FFM.

National: 5 Minuten fussläufig – ICE Knoten Mannheim

Regional: 1 Minute fussläufig – OPNV Hot-Spot Wasserturm

Unseren Kunden bieten wir das **Veranstaltungsticket Umwelt-Plus** der Deutschen Bahn für die Anreise ihrer Teilnehmer an.

Durch den Einsatz von regenerativen Energiequellen für die An- und Abreise mit dem Veranstaltungsticket Umwelt-Plus verbessern wir die Klimabilanz der Veranstaltung. Eine Bescheinigung über die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen wird dann von der DB ausgestellt.

Als Ergänzung zu den aufgeführten Mobilitätsdienstleistungen bieten wir zu großen Tagungen und Kongressen zwischen Frühjahr und Herbst **kostenfrei Fahrräder** an, mit denen die Teilnehmer sich innerhalb der Stadt bewegen können. Eine weitere Ergänzung stellt die seit 2011 eröffnete Elektrotankstelle dar, die Mitarbeitern und Kunden zur Verfügung steht.

Auch für unsere internen Transportwege haben wir uns für die emissionsarme Variante entschieden und ein Elektrotransportfahrzeug angeschafft.

**In Planung :**

Seit 2010 ist m:con maßgeblich an der Erarbeitung eines **stadtweiten Mobilitätskonzeptes** mit Leihrädern beteiligt. Der Aufbau eines Netzwerkes innerhalb der Stadt sowie über die Stadtgrenze hinaus war ein langer und aufwendiger Prozess, der jedoch letztendlich Ende 2011 im Gemeinderat der Stadt eine positive Resonanz und Unterstützung fand und für das Jahr 2012 in die Umsetzung gehen soll.

Im Rahmen dieses Projektes hat sich m:con entschlossen, auf dem Tagungsgelände einen **modernen Mobilitätshotspot** einzurichten, an dem eine Elektrotankstelle, ein Fahrradverleihsystem und das Stadtmobil, ein Car Sharing Unternehmen eine Vielzahl an Mobilitätsmöglichkeiten für Besucher und Tagungsteilnehmer anbieten.

Zukünftig möchten wir die durch unsere Geschäftstätigkeit verursachte CO<sub>2</sub> Freisetzung erfassen und reduzieren (z. B. anhand von CO<sub>2</sub>-Rechnern für Veranstaltungen) und bei nicht vermeidbaren Treibhausgas-Emissionen ein entsprechendes Kompensationsangebot nutzen.

**nachhaltige Produkte und Dienstleistungen:**

Kleine Schritte mit großer Wirkung: wir haben unser gesamtes Bewirtungsangebot für Kunden und Mitarbeiter nach nachhaltigen Gesichtspunkten ausgerichtet.

Es werden keine Getränke mehr in Plastikflaschen angeboten, wir haben uns für Glasmehrweg entschieden. Die angebotenen Getränke kommen ausschließlich aus

nachhaltiger Herstellung bzw. aus regionalen Quellen. Auch beim Kaffee setzen wir konsequent Nachhaltigkeit um, mit Fair Trade Produkten.

Einzel verpackte Nahrungsmittel wurden komplett aus dem Angebot genommen und durch Bionahrungsmittel in nachhaltigen Großverpackungen (Bioschokolade, Biogummibären etc.) ersetzt. Eine Kooperation mit dem nachhaltigen Unternehmen Bionade kam ergänzend hinzu.

In Kooperation mit unserem Hauscaterer, dem Dorint Hotel wurden neue Angebote für das Tagungscatering erarbeitet, die auch den Einsatz biologischer und regionaler Lebensmittel beinhalten.

Drucksachen und Werbeartikel wurden auf den Nachhaltigkeitsgedanken überprüft und ersetzt. Sämtliche Drucksachen des Unternehmens werden nur noch an zertifizierte nachhaltige, regionale Druckereien vergeben, wobei das Siegel „Blauer Engel“ und FSC ausschlaggebend sind.

Bisher ausgegebene Werbeartikel, wie beispielsweise Kugelschreiber wurden aus dem Programm genommen. Werbeartikel wurden neu gedacht. Wir möchten unseren Kunden nicht nur unser Qualitätsverständnis im Bereich der Veranstaltungen näher bringen, sondern auch unser nachhaltiges Engagement. Deshalb erarbeiten wir aktuell für 2012 ein Werbemittelkonzept, welches direkt nachhaltige Projekte einbezieht und unterstützt.

Unser Lieferantenverzeichnis wurde neu geordnet. Wir haben unsere Hauptlieferanten über unser Nachhaltigkeitskonzept informiert. Aufträge werden, soweit irgend möglich, vorzugsweise an regionale, nachhaltig arbeitende Unternehmen gegeben. Damit übernehmen wir Verantwortung insbesondere für nachhaltiges Wirtschaften in unserer Region.

Jede Veranstaltung, die mit und vom Unternehmen organisiert wird, soll den Anspruch erfüllen, positive Effekte durch Ausgleichsmaßnahmen in der Region zurück zu lassen, die als Kompensation z. B. für Klimabelastung durch Mobilität der Teilnehmer oder durch Umweltbelastungen in allen Aspekten der Nachhaltigkeit durch die Veranstaltung verursacht wurden. Bei etwaigen Projektunterstützungen werden regionale Projekte bevorzugt.

In diesem Zusammenhang ist für 2012 die Herausgabe eines **Nachhaltigkeitsleitfadens** für Kunden und Lieferanten geplant, welcher auf Möglichkeiten der nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen hinweist und weiterführende Empfehlungen gibt. Dieser Leitfaden soll auch insbesondere im Onlinebereich kommuniziert werden.

Möglichkeiten der Energieeinsparung werden laufend geprüft und sofern möglich verbessert. Für 2012 ist eine komplette Umstellung auf erneuerbare Energien geplant.

### **Gebäude :**

An dieser Stelle möchten wir zusammenfassend noch einmal auf die nachhaltige Gebäudegestaltung des Erweiterungsbaus des CC Rosengarten hinweisen.

Die Erweiterung und Umgestaltung des CCM ist ein Paradebeispiel für nachhaltiges Handeln und Bauen im Hochwertigen innerstädtischen Raum.

Die Nachhaltigkeit wird für uns durch die folgenden Punkte illustriert:

- Städtebau



Der Deutschlandweit für ein Kongreßzentrum einmalige innerstädtische Standort am historischen Friedrichsplatz wurde ohne negative Beeinträchtigung des urbanen Umfeldes um 10.500 m<sup>2</sup> hochwertigste Nutzfläche erweitert.

- **Grundstück**  
Die Erweiterung gelang durch intelligente Fortschreibung der vorhandenen Baustruktur ohne Verbrauch von zusätzlicher Grundstücksfläche.
- **Verkehr**  
Das CCM ist vorbildlich an alle Verkehrsströme angebunden.  
International: 45 Minuten Busshuttle – Flughafen FFM.  
National: 5 Minuten fussläufig – ICE Knoten Mannheim  
Regional: 1 Minute fussläufig – OPNV Hot- Spot Wasserturm

Das CCM ist vollständig behindertengerecht ausgestattet.

Unter dem Komplex und im nächsten Umfeld sind ca. 900 Stellplätze für PKW.

- **Planung**  
Dem CCM liegt ein integriertes Planungskonzept zugrunde, d.h. bereits bei der Konzeptentwicklung haben Nutzer, Architekten, Energieplaner, Haustechniker, Statiker, Verkehrsplaner, Akustiker etc. gemeinsam ein nachhaltiges Gebäudekonzept entwickelt.
- **Baustruktur**  
Die vorhandene Baustruktur wurde sinnfällig weitergenutzt und vorbildlich in das erweiterte Raumgefüge integriert.  
Es wurde, bis auf die alte abgängige Glasfassade, keine vorhandenen Ressourcen vernichtet.
- **Fassaden / Tageslicht**  
Es war uns wichtig ein Haus mit viel Kontakt zur umgebenden Stadt zu schaffen.  
Viele Veranstaltungen können bei Tageslicht oder nur mit geringem Kunstlicheinsatz stattfinden.  
Der Besucher kann durch die großen Panoramafenster auch den Veranstaltungsort Mannheim aufnehmen. Das „Tagen in der Box“ wird dadurch vermieden.  
Nachts bereichert die kunstvoll leuchtende „Lichtskulptur“ des CCM den Friedrichsplatz. Außenliegender Sonnenschutz und Verdunklungseinrichtungen können je nach Veranstaltungsart die Innenräume schattieren oder verdunkeln.
- **Materialien**  
Das CCM zeigt ganz eindeutig, dass die Fügung und Zuordnung verschiedener, spannender Innenräume am besten mit geringstmöglichem Materialeinsatz gelingt.  
Der Gebäudekern wird im Wesentlichen von den alten Wandbekleidungen geprägt.  
Neu ist nur die gläserne Außenhaut, die durch ihre Transparenz die Innenräume mit dem Stadtraum verzahnt.  
Bei den wenigen neuen Materialien wurde großer Wert auf zeitlose Anmutung gelegt.  
Das Gebäude soll trotz höchster Beanspruchung sehr gut altern können.  
Die Materialien und die ausführenden Firmen kamen alle aus dem näheren Umland.
- **Statik**  
Die Erweiterung des CCM gelingt ohne Eingriffe in die vorhandene Gründung. Dies war ein wichtiges Anliegen, weil die Gründungsebene im Grundwasser (alter Neckarm) liegt. Möglich war dies durch „leichtes Bauen“ – im Wesentlichen aus filigranen Stahlkonstruktionen mit dünnen Fertigteildecken. Es konnte deshalb an vielen

bestehenden Lastpunkten, ohne oder nur mit geringer Ertüchtigung der Stützen, die neue Tragstruktur angesetzt werden.

- **Haustechnik**  
Alle Technikzentralen konnten sinnvoll weitergenutzt werden. Lediglich der neue Nutzungsschwerpunkt im 2.OG wird, wegen kurzer Leitungswege, mit ergänzenden Dachzentralen versorgt. Die Heizung des Hauses erfolgt über die städtische Fernwärme. Das Heizungs- und Lüftungssystem wird von Heizkühldecken- und Böden, sowie von zugarmer Quellluft geprägt.
- **Bauen in der Innenstadt**  
Durch ein frühzeitig konzipiertes und bei der Nachbarschaft vorbildlich kommuniziertes Logistikkonzept konnte der Ablauf der Baustelle störungsfrei gelingen. Selbst Anlieferung und Montage von sehr großen Konstruktionen gingen problemlos vonstatten.

## KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Prinzip 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

### **Compliance:**

Als Professional Congress Organizer (PCO) ist die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen und medizinischen Veranstaltungen eines unserer Hauptgeschäftsfelder. Diese Veranstaltungen finden i.d.R. unter Beteiligung der Pharmaindustrie und Angehörigen der Fachkreise statt. Dabei achten wir stets darauf, dass die Regeln des sog. Pharmakodex (FSA-Kodex) des Vereins für „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ in Bezug auf die Gestaltung der von uns betreuten Veranstaltungen genau eingehalten werden, damit diese auch im Sinne unserer Kunden regelkonform und damit frei von unlauterer Beeinflussung durchgeführt werden.

In 2011 wurden deshalb 25 Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen im Umgang mit dem Pharmakodex geschult und so mit den Inhalten vertraut gemacht. Diese fungieren innerhalb ihrer Abteilung wiederum als Trainer.

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten wurden alle m:con Mitarbeiter ebenfalls geschult und unterzeichneten einen Verhaltenskodex der m:con.

---

Dieser Fortschrittsbericht wird mit allen darin beschriebenen Maßnahmen ab März 2012 über unsere Website unter

[http://www.rosengarten-mannheim.de/de/GREEN\\_MEETING.htm](http://www.rosengarten-mannheim.de/de/GREEN_MEETING.htm)

den Stakeholdern unseres Unternehmens kommuniziert. Außerdem wird auf die Mitgliedschaft von m:con im Global Compact in den von uns publizierten Medien hingewiesen, um den Global Compact in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Michel Maugé  
Geschäftsleitung  
und Honorarkonsul der Republik Frankreich

m:con – mannheim:congress GmbH  
Rosengartenplatz 2  
68161 Mannheim  
Deutschland